

(Spottbillige Speisen in — Tirol?) Ein Leser unseres Blattes schreibt uns aus Budapest: Die hiesigen Blätter veröffentlichen heute eine Speisekarte der Bahnhofrestauration in Innsbruck, die folgende geradezu provozierende Speisen und noch provozierendere Preise enthält: Spargel-suppe 30 Heller; Rindfleisch 1 Krone 80 Heller; Rindfleisch mit Gemüse oder Salat 2 Kronen 20 Heller bis 2 Kronen 40 Heller; Lungenbraten 2 Kronen 50 Heller; englischer Lungenbraten 2 Kronen 50 Heller; Apfelstrudel 1 Krone; Marillenkompott 2 Kronen 50 Heller; Apfelpompott 1 Krone 20 Heller usw. So zu lesen in den Budapestser Zeitungen, die dazu die Bemerkung machen, daß bei solchen Preisen und bei solchen Speisefolgen in Innsbruck von einer Not in Oesterreich oder in Tirol keine Rede sein könne. In der Tat kosten in Budapest die Suppen 1 bis 2 Kronen, die Fleischspeisen 7 bis 18 Kronen, die Mehlspeisen 2 bis 6 Kronen, und in Wien ist es beinahe ebenso arg. Die Frage ist nur, ob wirklich die Speisekarte des Innsbrucker Bahnhofrestaurants vom 2. Juni 1918 derartige Preise verzeichnet, und wenn dies der Fall ist, wie denn die Bahnhofrestaurants in den meisten Städten Oesterreichs und Ungarns dreifach und vierfach höhere Preise fordern dürfen? Vielleicht hätten die zahlreichen Ernährungsbehörden hüben und drüben die Gnade, den vorerwähnten trassen Fall zu prüfen und dem großen Publikum Aufklärungen zu bieten, wie es möglich ist, daß in Tirol — sagen wir noch einmal in Tirol — Lungenbraten pro Portion zu 2 Kronen 50 Heller im Bahnhofrestaurant verkauft wird, während in Budapest

*der Mann .... auf den Papp ist Tschernig.*